

## **Bescheinigung der medizinischen Notwendigkeit der Kalzium-Isotopenbestimmung zur Osteoporosedagnostik**

Krankenversichertendaten hier eindringen!

Hiermit wird für o.g. Patienten/in bestätigt, dass aufgrund der Risikofaktoren

- Alter
- Geschlecht
- Vorerkrankungen
- Sonstiges \_\_\_\_\_

der Verdacht einer Knochenstoffwechselstörung des osteoporotischen Formenkreises besteht.

Die Basisdiagnostik zur postmenopausalen, senilen und glucocorticoid-induzierten Osteoporose besteht aus Anamnese, klinischem Befund und einer DXA-Messung, ergänzt durch ein Basislabor zur Differentialdiagnostik. Die Diagnose einer Osteoporose wird üblicherweise radiologisch mit dem DXA-Verfahren gestellt. Hierbei wird die Knochendichte mittels invasiver Röntgenstrahlung gemessen.

Das Verfahren hat prinzipbedingt den Nachteil, dass die Diagnose erst gestellt werden kann, wenn bereits erheblich Knochensubstanz abgebaut wurde. Darüber hinaus ist die DXA-Messung mit einer (nicht notwendigen) Strahlenbelastung verbunden.

Mit dem neuen Verfahren kann der Kalziumverlust gemessen werden. Es bietet folgende Vorteile:

- Die Diagnose einer Knochenstoffwechselstörung kann frühzeitig gestellt werden, bevor größere Mengen an Knochensubstanz abgebaut sind.
- Keine Strahlenbelastung des/der Patienten/in, da ausschließlich körpereigene Substanzen labormedizinisch gemessen werden.

Mit diesem Kalzium-Biomarker kann also ohne Strahlenbelastung und zu einem sehr frühen Zeitpunkt die Diagnose Osteoporose nachgewiesen oder ausgeschlossen werden.

Es handelt sich bei diesem Verfahren um eine wissenschaftlich begründete (Eisenhauer et al, Calcium Isotope Ratios in Blood and Urine: a new Biomarker for the Diagnosis of Osteoporosis, doi:10.1016/j.bonr.2019.100200, 2019), innovative und wirtschaftlich sinnvolle Diagnostik, zum frühen Nachweis einer späteren Osteoporoseerkrankung. Alternative Verfahren, die zu diesem Zeitpunkt und ohne Strahlenbelastung einsetzbar sind, stehen nicht zur Verfügung,

Die Durchführung der Osteoporosefrühdiagnostik mittels Kalzium-Isotopenbestimmung ist daher aus ärztlicher Sicht als medizinisch notwendig anzusehen.

Datum, Unterschrift